



*Mit herzlichen Segenswünschen
zum neuen Jahr*

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Alles Liebe zum Geburtstag!

Gehören Sie zu denen, die noch Briefe schreiben? Wir haben unseren Kindern von klein auf zum Geburtstag eine Karte geschrieben – später dann oft einen gemeinsamen Familiengruß für das jeweilige Geburtstagskind.

Die Karten werden wie ein Schatz in einer Schachtel verwahrt und können in Krisenzeiten hervorgeholt werden.

Nicht nur die bunten Karten, sondern mit ihnen auch die fröhlichen und liebevollen Wünsche und Worte, die nichts von ihrer Kraft verloren haben. Manchmal überlege ich lange, was ich einem Geburtstagskind wünschen soll.

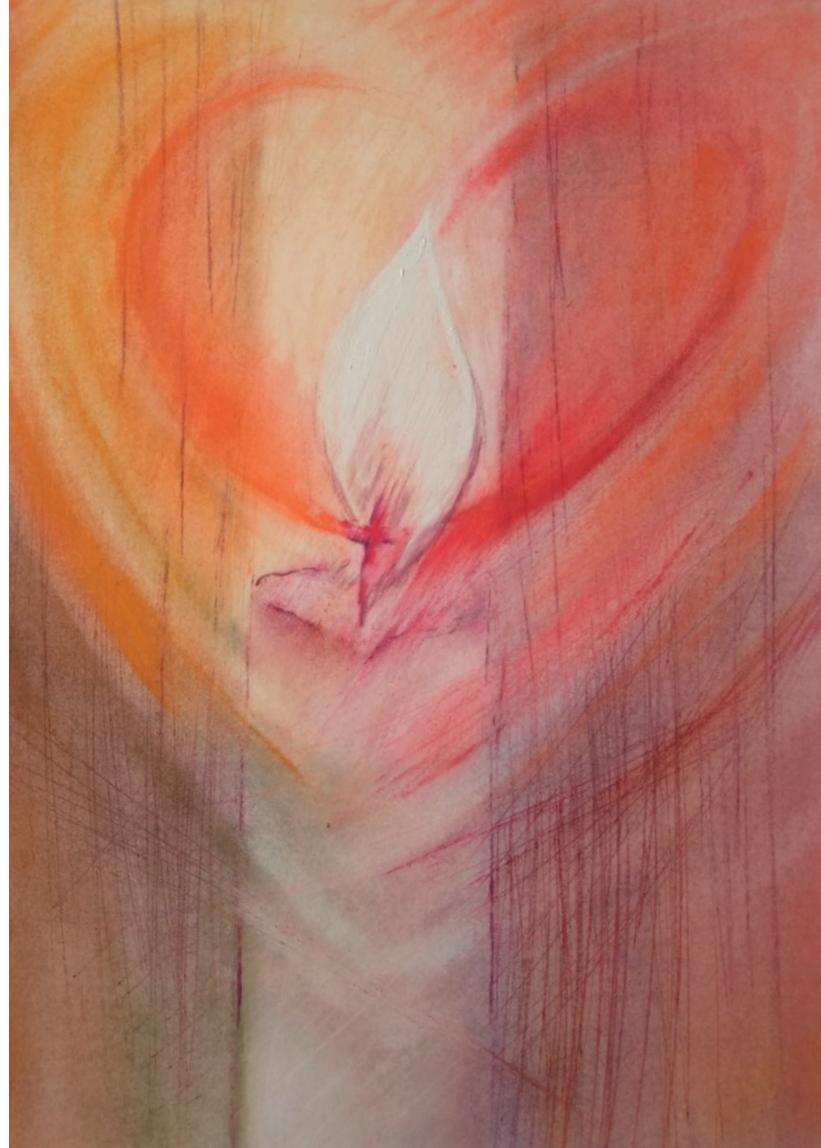
Glück, Gesundheit, alles Gute, Gottes Segen, alles Liebe...? Ich möchte auf keinen Fall im Floskelhaften steckenbleiben. Was verbirgt sich hinter den „typischen“ Wünschen? Was meint „alles Liebe“? Wenn ich dann noch zur

Antwort bekomme: „Lieben Dank!“, frage ich mich, wer diesen Ausdruck erfunden hat. Vermutlich soll er „herzlichen“ oder „vielen“ Dank ablösen.

„Alles Liebe“ – meint wohl: Ich wünsche dir Menschen an die Seite, die dich so lieben, wie du bist. Ich wünsche dir, dass dir Liebes widerfährt, wo du in einem Loch hängst oder einsam bist. Ich wünsche dir, dass du dich wertgeachtet und liebevoll umsorgt fühlst, wenn du dich gerade selbst nicht magst. „Alles Liebe“ – wie wäre es außerdem im Sinne von: Ich wünsche dir für alles, was du in deinem neuen Lebensjahr in Angriff nimmst, ein Herz voller Liebe.

Und für die Menschen, die dir begegnen - besonders für die, denen du am liebsten aus dem Weg gehst.

Ähnliches schreibt Paulus am Schluss eines Briefes an die Gemeinde in Korinth, in der er eine Zeit lang gelebt



hat und mit der er sich verbunden fühlt:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16, 14

„Ist doch klar!“, werden die meisten zustimmen. „Wer will das denn nicht?“ Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann.

Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden oder Vereinen, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für eine Aufgabe und Durchsetzung von

Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. „Ist doch klar!“ heißt noch lange nicht: „Geht klar!“ Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich Alles?

In der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdecke ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf.... Für alle Bereiche meines Lebens. Für Alles eben.

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Bekenntnis der ersten Christen:
Ichthys - Jesus Christus, Sohn Gottes,
Retter. Der Fisch liegt in der Mitte
eines Herzens, das sich in beide Kreise
hinein ausbreitet und so seine Form
gewinnt. Was ich nur halbherzig, mit
zusammengebissenen Zähnen oder
aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich
besser. Soll ich also nur das tun, wofür
ich mich begeistern kann und was
mir Freude macht? Den leidigen Rest
überlasse ich gerne anderen. Vielleicht
ist genau das die Nagelprobe: Wo
handle ich lieblos anderen gegenüber,
wenn ich nur noch das tue, wofür mein
Herz schlägt?

Wie ich etwas tue, kann entscheidender
sein, als was ich tue. Paulus drückt das
in seinem Hohelied der Liebe radikal
aus: Wenn ich im Glauben Berge
versetzen kann und ich alles, was ich
habe, für andere einsetze – „hätte aber

die Liebe nicht“, wäre alles nichts und zu nichts nütze. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Stefanie Bahlingers Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot- und Orangetönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke.

Wo Gottes Geist weht, geschieht etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden

sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. meint nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten.

Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: „Hast du mich lieb?“ Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in einer seiner dunkelsten Stunden drei Mal verleugnet hatte.

„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus auch mich. Ich liege ihm also am Herzen... Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen, grabe mich hinein in Gottes Wort, befasse mich intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten.

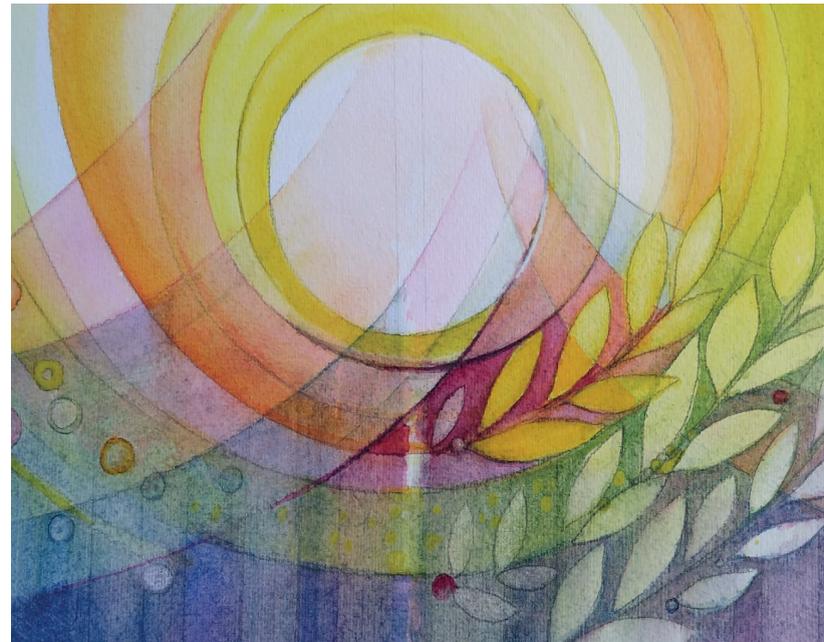
„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur

Ruhekommen, wie es die Grafik ausstrahlt. So geschieht seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

Renate Karnstein

In diesem Sinne:

Alles Liebe zu Ihrem Geburtstag!



Besser ein Gericht Kraut
mit Liebe
als ein gemästeter Ochse
mit Hass.

Sprüche 17,1

Der Schlüssel
zum Herzen des Menschen
wird nie unsere Klugheit,
sondern immer
unsere Liebe sein.

Hermann Bezzel
1861 – 1917

Sollte ich meinem Gott nicht
singen? Sollt ich ihm nicht dankbar
sein? Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir meint'. Ist
doch nichts als lauter Lieben, das
sein treues Herze regt, das ohn
Ende hebt und trägt, die in seinem
Dienst sich üben. Alles Ding währt
seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Wenn ich schlafe, wacht sein
Sorgen und ermuntert mein
Gemüt, dass ich alle liebe Morgen
schaue neue Lieb und Güt. Wäre
mein Gott nicht gewesen, hätte
mich sein Angesicht nicht geleitet,
wär ich nicht aus so mancher
Angst genesen. Alles Ding währt
seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Paul Gerhardt, EG 325, 1 u. 7

Gott.
Ich in dir und du in mir.
Im selben Raum.
In Raum und Zeit.
Du umhüllst mich mit Güte,
du bedeckst mich mit Liebe,
du leitest meine Schritte.
Auch dann, wenn ich nicht damit
rechne.

Amen

Nora Steen

© Verlag am Birnbach - Bücher direkt GmbH
57612 Birnbach, Tel. 02681 3794
www.verlagambirnbach.de
Best. Nr. 0057-0039-3
Bilder: Stefanie Bahlinger
Text: Renate Karnstein